

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
Berlin, 26. Januar 2025

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 16.12.2024  
Tagesordnungspunkt: WP-P Präambel

## Antragstext

- 1 Bei den Bundestagswahlen am 23. Februar stehen Sie, liebe Bürgerinnen und
- 2 Bürger, vor einer wichtigen Entscheidung. Es geht darum, wer für unser Land in
- 3 dieser herausfordernden Zeit Regierungsverantwortung trägt.
  
- 4 Jetzt kommt es auf die Kraft unseres Zusammenlebens an, in dem die Menschen auch
- 5 in diesen herausfordernden Zeiten so viel einbringen und leisten. Wir nehmen
- 6 diese Kraft als Auftrag an die Politik, unser Land für die Menschen in den
- 7 kommenden Jahren besser, gerechter und einfacher zu machen. Als Auftrag, dass es
- 8 hier einfach funktioniert und der Alltag bezahlbar ist. Als Auftrag, unsere
- 9 Verantwortung in einer kommenden Regierung wahrzunehmen.
  
- 10 Deutschland hat viele große Stärken. Mit der Kraft von Ihnen, den Bürgerinnen
- 11 und Bürgern, die den Laden jeden Tag trotz der großen Herausforderungen am
- 12 Laufen halten. Auf der Arbeit. In der Familie. Mit viel Engagement und Einsatz.
- 13 Mit einem starken Sozialstaat, erfolgreichen Unternehmen und ebenso starkem
- 14 Mittelstand. Mit Anstrengung und Innovation, Vielfalt und Solidarität. Es ist
- 15 auch die Kraft unseres Landes als Einwanderungsland. Viele Menschen tragen hier
- 16 seit vielen Generationen zu unserem gemeinsamen Wohlstand bei, bringen sich ein
- 17 und gestalten unser Zusammenleben mit.
  
- 18 Es geht jetzt darum, diese Kraft als Zukunftskraft aufzunehmen: ökologisch und
- 19 ökonomisch, solidarisch und europäisch. Als Kraft, die sich den
- 20 Herausforderungen stellt und die Probleme löst. Mit einer Zuversicht, die aus
- 21 dem gemeinsamen Handeln kommt.
  
- 22 Denn die Herausforderungen in dieser Zeit sind groß. Viele Menschen stehen unter
- 23 Druck und haben Sorgen. Die Preise sind gestiegen, und der Lohn der eigenen
- 24 Arbeit wurde für viele durch Miete, Heizen und die nötigsten Ausgaben
- 25 aufgebraucht. Unser Frieden ist durch Putins Angriffskrieg bedroht.
- 26 Autoritarismus und Populismus haben spürbar an Einfluss gewonnen. Wer etwas für
- 27 unsere Demokratie tut, ist immer mehr mit Hass und Anfeindungen konfrontiert.
- 28 Die Klimakrise verschärft sich trotz des Einsatzes vieler weiter, und die Natur,
- 29 in der wir leben, wird weiter zerstört. Verspätete Züge, schlecht ausgestattete
- 30 KITAS und Papierkrieg mit den Ämtern zehren an den Nerven. Ein jahrelanger
- 31 Stillstand gefolgt vom Dauerkonflikt innerhalb der Ampelregierung hat Vertrauen
- 32 in die Politik insgesamt gekostet.
  
- 33 Eine Politik, die Probleme löst und die Dinge zum Besseren wendet, kann nur
- 34 gelingen, wenn sie den Bürgerinnen und Bürgern zuhört. Wenn sie nicht über die

35 Menschen redet, sondern mit ihnen – so wie das jeden Tag überall im Land an  
36 unseren Küchen- und Esstischen geschieht.

37 Wir haben in den vergangenen drei Jahren unsere Regierungsverantwortung  
38 wahrgenommen. In anspruchsvollen Jahren mit neuen Krisen. In einer schwierigen  
39 Regierungskonstellation. Wir haben die Jahre genutzt, um Schwung aufzunehmen und  
40 Probleme zu lösen. Probleme, die von Großen Koalitionen lange Jahre angehäuft  
41 wurden. Wir haben uns von der Abhängigkeit von Putin befreit. Wir haben den  
42 erneuerbaren Energien großen Rückenwind verliehen. Wir sind jetzt tatsächlich  
43 auf Kurs zum Erreichen der Klimaziele eingeschwenkt. Wir investieren in unsere  
44 deutsche und europäische Sicherheit und arbeiten an neuen Partnerschaften. Wir  
45 haben angefangen, die Zukunftskraft unserer Wirtschaft zu stärken, durch mehr  
46 Fachkräfte, mehr Innovation und weniger Bürokratie. Wir haben auch endlich  
47 wieder in den Erhalt der Natur investiert, in eine nachhaltige Landwirtschaft.  
48 Wir haben zum Erfolg des europäischen Green Deal beigetragen. Wir haben Kinder  
49 und Familien besser unterstützt.

50 Wir werben deshalb dafür, den Weg der Erneuerung fortzusetzen, ihn nicht wieder  
51 mit Hürden zu verstellen oder gar rückzubauen – wie es schon einmal geschehen  
52 ist. Mit dem vorliegenden Programm machen wir deutlich, worauf es für unser Land  
53 jetzt ankommt.

54 Nehmen wir unsere ökologische und ökonomische Zukunft in die Hand! Wachsen wir  
55 in die Zukunft!

56 Wir setzen in diesem Programm auf die Wirtschafts- und Innovationskraft unseres  
57 Landes. Doch aus dem Zutrauen in die Wirtschaft erwächst zugleich der Auftrag,  
58 die Zukunftsblockaden zu lösen. Wir wollen, dass unsere Wirtschaft in die  
59 Zukunft wächst: klimaneutral, innovativ, wettbewerbsfähig in einem gemeinsamen  
60 Europa. Ihre Kraft können Unternehmen nur entfalten, wenn sie Raum bekommen für  
61 unkomplizierte und pragmatische Lösungen – und sich zugleich auf klare Ziele und  
62 Rahmensetzungen verlassen können. Das verlangt von der Politik: Kurs halten.  
63 Verlässlichkeit herstellen. Regeln und Normen vereinfachen – ob von der  
64 Europäischen Union oder hausgemacht. Kurz: mehr ermöglichen.

65 Dabei kommt dem Schutz unseres Klimas und unserer Ökosysteme herausragende  
66 Bedeutung zu. Nur wenn sie intakt sind, kann unsere Sicherheit, unsere Freiheit  
67 und unser Wohlstand intakt sein. Verantwortung heißt, dem Rechnung zu tragen.  
68 Und die notwendige Erneuerung solidarisch zu gestalten. Jede und jeder mit den  
69 eigenen Möglichkeiten, Erfahrungen und Stärken.

70 Mit unserer Zukunftsagenda stellen wir die Weichen für Investition und  
71 Innovation, für Erneuerung in Fairness und Solidarität, für Dynamik statt  
72 bürokratischer Lähmung. Mit dem „Deutschlandfonds“ werden wir in Bund, Ländern  
73 und Kommunen die notwendigen Mittel für die Investitionen in diese Zukunft  
74 mobilisieren. Er stärkt unsere gemeinsamen Infrastrukturen, auf die Gesellschaft  
75 und Wirtschaft so dringend angewiesen sind. Zu diesem Investitionsfonds schlagen  
76 wir einen „Pakt für ein modernes Deutschland“ vor – zu dem alle politischen  
77 Ebenen eingeladen sind: Bund, Länder und vor allem die Kommunen. Verständigen

78 wir uns in dieser Zeit neu, wie wir unser Land im Dienst der Menschen auf  
79 Vordermann bringen – zusammen und nicht gegeneinander!

80 Nehmen wir unsere soziale Zukunft in die Hand! Sorgen wir dafür, dass alle  
81 Menschen fair dabei sind und die Dinge des alltäglichen Lebens bezahlbar sind!

82 Wir bauen in unserem Programm auf die soziale Kraft unseres Landes. Aus diesem  
83 Zutrauen in die Menschen erwächst für uns der Auftrag, einen ernsthaften Beitrag  
84 zu leisten, dass alle Menschen dabei sein können. Und dass der Alltag wieder  
85 bezahlbar ist. Wir machen Strom billiger, sorgen für erschwingliche Mobilität  
86 und bezahlbare Mieten.

87 Gute Bildung, gute Arbeit, verlässliche Mobilität und bezahlbares Wohnen sind  
88 die zentralen Faktoren, an denen sich die Lebenschancen der Menschen  
89 entscheiden. Ein faires Steuersystem ist dafür die Voraussetzung. Wir setzen uns  
90 mit Nachdruck dafür ein, dass unsere Kitas, Schulen und Hochschulen gestärkt  
91 werden. Damit sie allen Kindern eine Chance auf einen guten Start ins Leben  
92 bieten. Wir unterstützen gute Arbeit durch faire Löhne und einen höheren  
93 Mindestlohn. Durch Gleichberechtigung für Frauen, auch auf dem Arbeitsmarkt. Und  
94 wir machen Wohnen bezahlbarer, indem wir Mietsteigerungen begrenzen, sozialen  
95 Wohnungsbau unterstützen und eine realistische Neubaustrategie vorlegen.

96 Nehmen wir unsere gesellschaftliche und demokratische Zukunft in die Hand!  
97 Sichern wir unseren Frieden in Freiheit!

98 Wir setzen in dem Programm auf die gesellschaftliche und demokratische Kraft der  
99 Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, auf die Kraft unserer gemeinsamen  
100 Republik in ihrer Vielfalt. Doch auch dieses demokratische Zutrauen in die  
101 Bürgerinnen und Bürger erfordert einen neuen Auftrag an die Politik, unsere  
102 demokratischen Institutionen und unser demokratisches Zusammenleben lebendig zu  
103 halten und zu stärken.

104 Unsere demokratische Kraft entsteht, wenn Menschen sich als Gleiche begegnen,  
105 wenn aus dem freien Austausch unterschiedlicher Ansichten der Wettstreit um die  
106 bessere Lösung wird. Deshalb müssen wir unsere öffentlichen Räume stärken. Die  
107 gemeinsamen Orte, an denen Übereinstimmung sichtbar wird und Unterschiede  
108 ausgetragen werden: eine gute Schule; gute Arbeitsplätze; eine starke und  
109 vielfältige Medienlandschaft; starke öffentliche Räume, die uns in Vielfalt  
110 verbinden, des Sports und der Kultur. All diese Orte sind die Voraussetzung  
111 unseres demokratischen Zusammenhalts in Vielfalt.

112 Gerade weil die Stärke unseres Landes daraus entsteht, dass jede und jeder  
113 dazugehört, unabhängig von der Herkunft, brauchen wir auch eine neue Kraft der  
114 integrativen Gesellschaft. Was wir damit meinen: gemeinsam in Vielfalt. Was es  
115 dafür braucht: Aufstiegschancen, Respekt im Streit, Kompromissfähigkeit und  
116 Koalitionsfähigkeit in der demokratischen Mitte. Bürgerschaftliche  
117 Verantwortung, aber auch eine neue Verantwortung der demokratischen  
118 Institutionen und der gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten, die  
119 Probleme zu lösen und zum Funktionieren beizutragen.

120 Und so, wie wir unsere Freiheit und unser Zusammenleben nach innen zu sichern  
121 haben, so gilt es in dieser Zeit, unseren Frieden in Freiheit nach außen zu  
122 sichern. Gerade jetzt brauchen wir – in unserem eigenen Interesse – eine neue  
123 Initiative an der Regierungsspitze für ein starkes gemeinsames Europa. Wir  
124 können diplomatische Kraft, die engagierte Suche nach belastbaren Lösungen, nur  
125 aufbringen, wenn wir uns als freies Europa zugleich handlungsstark zeigen. Die  
126 geopolitischen Kräfteverhältnisse in der Welt verändern sich rasant – und das  
127 nicht erst seit heute. In dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zeigt  
128 sich eine Bedrohung für die europäische Friedensordnung und unsere Demokratie  
129 insgesamt – daher ist die Unterstützung der Ukraine auch unser bester  
130 Selbstschutz. So wie unsere europäischen Nachbarn für uns da waren, sodass wir  
131 in Deutschland wiedervereint im Herzen Europas in Freiheit leben, sind wir das  
132 auch für unsere Nachbarn. Gemeinsam gilt es Frieden in Freiheit neu zu sichern.  
133 Gemeinsam mit den vielen Staaten weltweit, die ebenso wissen, dass das Entstehen  
134 für eine regelbasierte Ordnung der beste Schutz ist.

135 Liebe Bürgerinnen und Bürger,

136 nur wenn wir unsere Stärken in Zukunftskraft verwandeln, werden wir das erhalten  
137 und stärken können, was uns lieb und teuer ist. Wir betonen das, weil wir in den  
138 vergangenen Jahren auch gesehen haben, wie verlockend es in der Politik ist, die  
139 Verluste der unterlassenen Veränderung einfach zuzukleistern, nach dem Motto  
140 „Niemand muss sich hier verändern“, oder sich nur noch in der Vergangenheit  
141 aufzuhalten.

142 Mit Robert Habeck kandidiert ein Mensch für die Führung der kommenden Regierung,  
143 der diesen Unterschied macht. Der eine Politik des Zuhörens mit Orientieren  
144 verbindet, Regierungserfahrung mit der Bereitschaft selbst zu lernen,  
145 Ehrlichkeit mit der Bereitschaft anzupacken, Zukunftsstärke mit der Kraft zur  
146 breiten gesellschaftlichen Verbindung. Dem es um die ganze Gesellschaft geht und  
147 der dies als Verantwortung begreift, in eine starke Zukunft zu führen. Gemeinsam  
148 mit Annalena Baerbock, der Außenministerin unseres Landes. Die Haltung zeigt, wo  
149 andere zaudern. Die mit Menschlichkeit, Partnerschaft und Stärke für unsere  
150 Werte und Interessen einsteht.

151 Dafür bitten wir bei der kommenden Bundestagswahl um Ihr Vertrauen und Ihre  
152 Stimme!

153 Nehmen wir unsere Zukunft zusammen in die Hand! Wachsen wir zusammen!